

# Blauner Dorfläbe

zämme läbe · zämme rede · zämme schaffe



**GIPSEN - ISOLIEREN - VERPUTZEN**

**Qualität seit 1947**

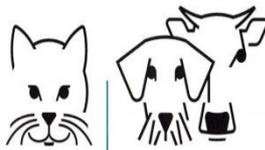
**SMGV Vertrauensfirma**

**Gebr.  SER AG**

**4224 Nenzlingen, Baselstr. 6 / 4242 Laufen, Hinterfeldstr. 90  
Tel. 061 751 16 18 / [www.osergipser.ch](http://www.osergipser.ch) / [info@osergipser.ch](mailto:info@osergipser.ch)**

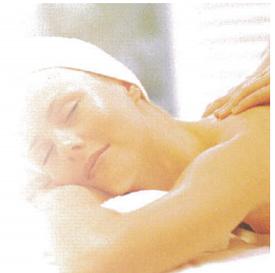
Tiergesundheitszentrum  
AM BLAUEN

Lochbruggstr. 15, 4242 Laufen  
[tiergesundheitszentrum.ch](http://tiergesundheitszentrum.ch)



Beauty&Nails  
Uf em Blaue

Doris Wüthrich  
Tiefentalweg 12  
4223 Blauen  
Telefon 061 761 24 28  
Mobile 079 761 19 46  
[doriswuerthrich@hispeed.ch](mailto:doriswuerthrich@hispeed.ch)



**MEURY ZIMMEREI  
BEDACHUNGEN ▲ G**

Baselstrasse 28 CH-4222 Zwingen [www.meury-zimmerei.ch](http://www.meury-zimmerei.ch)  
Tel. 061 761 55 25 Fax 061 761 55 36 [info@meury-zimmerei.ch](mailto:info@meury-zimmerei.ch)

HINTERE GASSE 8

4242 LAUFEN

TEL. 061 781 30 66

MARILLE & DIETER BIENEK

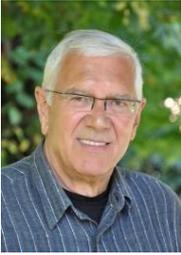
**VORHANG Boutique**

Heimberatung  
Nähatelier  
Montage

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di-Fr 8.30-11.45 + 14-18 UHR · Sa 8.30-13 UHR

# Editorial



## Geschätzte Blaunerinnen und Blauner

Wie erwartet, gab es wenige, dafür aber durchwegs positive Rückmeldungen zu unserer neuen Blauner Dorfzeitung: Name und Aufmachung seien ansprechend und zeitgemäss, der Inhalt – bis auf die Buchbesprechung und die Unterhaltungsseite – nichts grundsätzlich Neues oder Überraschendes. Sehr gut wurde Josef Zindels Rätsel aufgenommen; etwas anspruchsvoll, aber durchaus lösbar. Das Redaktionsteam bedankt sich bei allen Blaunerinnen und Blaunern, die sich die Mühe einer Rückmeldung gemacht haben, sehr herzlich.

Das wichtigste Ereignis des letzten Monats war aber bei Weitem nicht die neue Dorfzeitung, sondern die Gemeindeversammlung vom 21. April 2015, an der rekordverdächtige 94 Stimmberechtigte teilgenommen haben. Mit der grossen Zustimmung zum Planungskredit für das „Begegnungszentrum im Bucherhaus“ (78 Ja- bei 4 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen) wurde eine entscheidende Weiche zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde gestellt. Der Gemeinderat dankt für das Vertrauen, das ihm der Souverän damit ausgesprochen hat.

Im August wird eine weitere Gemeindeversammlung über den Baukredit zu befinden haben. Dann werden auch die Baukosten mit einer Genauigkeit von  $\pm 10$  Prozent bestimmt sein und die Zeitpläne für den Abriss des Bucherhauses und den Neubau vorlie-

gen. Aus heutiger Sicht sollte der Neubau Ende 2016 fertig gestellt sein und bezogen werden können. Inzwischen hat auch die Projektverantwortliche der Age-Stiftung, bei der die Laden-Genossenschaft einen Förderantrag für die Ladenausstattung gestellt hat, Blauen einen Besuch abgestattet.

Die Dame der Age-Stiftung hat sich zwar nicht abschliessend zum Antrag geäussert, zwischen den Zeilen aber durchblicken lassen, dass sie nur Projekte inspiziert und evaluiert, die grundsätzlich eine Chance auf Genehmigung haben. Im Juni 2015 wird in Zürich über den Antrag entschieden. Bis dahin heisst es „Daumen drücken!“. Als Alternative – hoffentlich aber als Ergänzung zu Mitteln der Stiftung – wird dann auch die von Peter Meury-Saner angekündigte Initiative zur Sammlung von Spenden für die Ausstattung des Ladens angelaufen sein.

Das Geschehen um das Projekt „Gemeindezentrum“ bleibt also spannend. Auch die Expertengruppe für die Kita ging mit der Genehmigung des Planungskredits aktiv in die nächste Runde, so dass an der GV im August 2015 die konzeptionellen Rahmenbedingungen vorgestellt werden können. Mitte 2016 folgt dann die konkrete Bedarfserfassung bei den Eltern der Blauner Vorschul-, Kindergarten- und Primarschulkinder. Falls diese der Bedarfserhebung vom Dezember 2014 in etwa entspricht, wird Blauen um eine weitere Attraktion reicher.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Dieter Wissler'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Dieter Wissler  
Gemeindepäsident Blauen

# Amtliche Mitteilungen

## Wahlbüro Blauen

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom Dienstag, 28. April 2015 Juliette Demond, wohnhaft am Emmenweg 22, einstimmig als neues Mitglied ins Wahlbüro Blauen gewählt.

Wir danken Juliette Demond herzlich, dass sie sich für das Amt zur Verfügung gestellt hat.

## Sondermüllsammlung KELSAG

Am Montag, 15. Juni 2015, findet von 15.00 Uhr bis 15.30 Uhr beim Gemeindewerkhof die Haushalt- und Sonderabfallsammlung statt. Ein entsprechender Flyer folgt von der KELSAG kurz vor dem Sammeltag.

## Vernehmlassung Fahrplan 2016

Das Tiefbauamt Baselland, Geschäftsbereich Mobilität/Öffentlicher Verkehr, führt dieses Jahr wieder eine Fahrplanvernehmlassung durch.

Ab dem 26. Mai 2015 bis 14. Juni 2015 werden die Fahrplanentwürfe aller Linien des öffentlichen Verkehrs im Baselbiet für den Fahrplan 2016 (gültig ab Dezember 2015) im Internet unter [www.bl.ch/fahrplan](http://www.bl.ch/fahrplan) publiziert.

Die interessierte Bevölkerung ist eingeladen, zum Fahrplanentwurf Stellung zu nehmen. Ein elektronisches Formular ist unter [www.bl.ch/fahrplan](http://www.bl.ch/fahrplan) aufgeschaltet. Diese Stellungnahmen, z.B. bei fehlenden Anschlüssen oder nicht mehr möglichen Fahrten, werden zusammen mit den Transportunternehmungen geprüft und je nach Machbarkeit in den Fahrplan 2016 oder in die weitere Planung aufgenommen.

## Bereitstellung von Abfall



Da unsere schöne Gemeinde von Wald und Feldern umgeben ist, sind nachts neben Mardern oder Katzen auch immer wieder mal Füchse im Siedlungsgebiet unterwegs. Die Tiere sind auf der Suche nach Futter und reissen oftmals zu früh bereit gestellte Abfallsäcke auf und hinterlassen eine entsprechende Sauerei.

Wir möchten deshalb auf die im Abfallreglement der Gemeinde Blauen festgelegte Regelung erinnern, die besagt, dass Abfälle frühestens am Abend vor der Abfuhr bereitgestellt werden dürfen (§6, Abs. 5).

**Als Beitrag zu einem saubereren Dorfbild bitten wir alle Einwohnerinnen und Einwohner, wenn immer möglich, Abfallsäcke erst am Tag der Abfuhr um 07.00 Uhr bereitzustellen.**

Um zu verhindern, dass die Tiere den Abfallsack aufreissen, können Sie diesen auch in einen Behälter mit Deckel stellen → eine entsprechende Beschriftung für das Entsorgungsunternehmen wäre sinnvoll.

Vielen Dank für das Verständnis und die Mithilfe!

## Moderne Mäuseschwänze

Anfang April haben wir folgende E-Mail einer engagierten Blauerin erhalten, die wir hier leicht gekürzt wiedergeben:

*«Schon lange habe ich meinem Sohn versprochen, mit dem Gemeinderat Kontakt aufzunehmen. Regelmässig kommt er mit Abfall von der Strasse nach Hause (rostige Nägel und Schrauben, kaputte Werkzeuge, Plastikabfall und vieles mehr). Einmal sagte ich: „Da sollte Dir der Christoph ja glatt etwas dafür bezahlen, dass Du die Strasse sauber hältst“. Da leuchteten seine Augen und er sagte begeistert: „Ich könnte ja mein Sackgeld so verdienen.“ Das liess eine Idee in mir aufkeimen. Ich erinnerte mich an die Mäuseschwanzprämie.*

*Mein Antrag an den Gemeinderat: Kinder dürfen eingesammelten Abfall bei der Gemeinde abgeben und erhalten dafür eine Entschädigung analog Mäuseschwänzen. Das würde unserer heutigen, modernen Welt entsprechen. Ausserdem ergeben sich positive Lerneffekte für die Kinder: Sie sind Teil der Dorfgemeinschaft und übernehmen Verantwortung. Sie lernen, dass sich Ordnung halten und Sorge tragen zur Umwelt lohnt.*

*Gerade kürzlich hörte ich ein Interview mit der Dame von Unicef, die wegen der Zertifizierung in Blauen war. Eine echte Partizipation der Kinder in der Gemeinde würde selten stattfinden, sagte sie. Kinder würden nach wie vor nachsichtig belächelt, wenn sie sich einbringen wollen. Aber Blauen ist ja anders...».*

Blauen ist tatsächlich anders! Wir haben, als einzige kleinere Gemeinde weit und breit, eine Kinder- und Jugendbeauftragte und einen Jugendrat, der mit seinen Open-Air Kinos und Disco-Veranstaltungen bereits einige tolle Veranstaltungen in eigener Regie durchgeführt hat und im kommenden Herbst das Seifenkistenrennen für Kinder und Jugendliche organisiert. Und weil der Gemeinderat «ein Ohr» für Kinder und Jugendliche

hat, wurde auch der obige Antrag von ihm ernst genommen und diskutiert, denn die Idee als solche ist bestechend. Allerdings lässt es sich organisatorisch nicht einrichten, dass jedes Kind mit seinem gesammelten Abfall einzeln zu Christoph kommt und seine Belohnung in Empfang nimmt.

Zusammen mit ihren Lehrpersonen engagieren sich die Schülerinnen und Schüler der Primarschule bekanntlich Jahr für Jahr bei der Weidputzete. Das Bild zeigt einige bei ihrem Einsatz im Herbst 2013. Warum also nicht zwei-, dreimal pro Jahr eine «Dorfputzete» durchführen, an der die Kinder unter Leitung von Christoph, Dominique und Frid in drei Gruppen durch Blauen streunen und Abfall sammeln? Es könnte aber auch ein anderes Werk für die Gemeinschaft sein. Ein kleines Sackgeld sollte den Kindern, die sich beteiligen, dann aber gewiss sein.

Der Gemeinderat wird mit der Leitung der Primarschule Blauen Rücksprache nehmen, um Einzelheiten abzusprechen.

Dieter Wissler



# Vereins- und Dorfgeschehen

## Die Theatergruppe stellt sich vor

„Hesch es guet gmacht, dörsch dr Chopf no e chli mehr ufehebe. Also none mol. Super, jetzt aber no e chli mit mehr Elan. Und viel luter rede!“

So muss es in den Sälen der Restaurants Stachel und Kreuz oder in den Schulräumen seit je her in Blauen zugegangen sein, wenn beispielsweise der Musikverein zusammen mit den Dorfschönheiten seine Theaterstücke probte.

Vor 27 Jahren wurde dann die Theatergruppe Blauen gegründet, genau am 15. Dezember 1987. Zwei Jahre nach dem die Mehrzweckhalle Blauen eingeweiht wurde, spielte die Theatergruppe dort im Winter 1988/89 ihr erstes Theaterstück. Viele Requisiten mussten erst beschafft werden. Es waren zahlreiche Ideen gefragt, und das eine oder andere Provisorium gehörte auch dazu. Doch zum Schluss waren die neun Schauspieler unter Regisseur Isidor Huber überglücklich über das Ergebnis.

Seither ist viel Zeit vergangen und die Theater-Euphorie hat sich über all die Jahre gehalten. Die Vorstellungen sind auch im heutigen Computer-Zeitalter, neben den unzähligen TV-Programmen und anderen Veranstaltungen, nach wie vor sehr gut besucht.

Die Theatergruppe hat ihre sechs Aufführungen vom Winter in den Frühling verlegt. Aus neun Mitgliedern wurden 32, die nur eines im Kopf haben: ein Theaterstück auf die Bühne zu bringen in einem stimmigen Rundumpaket, das allen Zuschauern und Mitwirkenden gefällt. Jeweils im November beginnen unter der Leitung von Tamara Jeisy Brodbeck, der derzeitigen Regisseurin, die ersten Proben. Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen, uns in den Proben zu besuchen.

In der theaterfreien Zeit treffen sich die Mitglieder zur jährlichen Generalversammlung und zu ihrem traditionellen Theaterausflug. Super organisiert, überrascht Christine Meury alle immer wieder aufs Neue mit Einlagen, von denen viele vorher noch nie etwas gehört haben. Unter den Theaterfreunden herrscht eine tolle Stimmung, was immer wieder zu spontanen Ausflügen oder anderen Geselligkeiten führt. Organisiert werden Veranstaltungen zum Erlernen von Mimik, Gesang und Atemtechnik. Gepflegt werden die gemeinsamen Besuche der Vorstellungen von befreundeten Theatergruppen.

Doch wie jeder Verein können auch die Co-Präsidentinnen Kirsten Spethmann und Theres Wiggenhauser Plattner Nachwuchs gebrauchen. Ab 16 Jahren ist jeder herzlich willkommen zum Bühnenaufbau, Schminken, Frisieren, Soufflieren oder Schauspielen. Zurzeit wird dringend Unterstützung in der Werbegruppe und eine neue verantwortliche Person für das Amt des Kassiers gesucht. Zögere nicht und melde Dich, die Theatergruppe freut sich!

Wir freuen uns auch schon auf die kommende Theatersaison und danken unseren Vorgängern für ihren Mut und den Willen, diesen tollen Verein in Blauen zu gründen. Er ermöglicht uns nicht nur das Theaterspielen. Das soziale Engagement ist uns ebenso ein Anliegen, sei es mit der Spende aus dem längst legendären Blauner Kuchenbuffet oder der Sonntagsaufführung für die regionalen Alters- und Pflegeheime.

Danke sagen möchte die Theatergruppe Blauen den Vereinen und der Primarschule, die während der Proben und Vorstellungen die Mehrzweckhalle nicht benützen können, sowie all denjenigen, die uns jedes Jahr tatkräftig beiseite stehen.

Eure Theatergruppe Blauen

## Rückblick Theater 2015



Es geht meistens schon los nach der letzten Vorstellung. „Machst Du nächstes Jahr wieder mit?“ Unsere Regisseurin, Tamara Jeisy Brodbeck, sammelt bereits die Anzahl der Schauspielerinnen und Schauspieler zusammen, um möglichst bald mit der kommenden Stückauswahl beginnen zu können. An der Generalversammlung Ende Juni wird dann nochmals nachgehakt.

Über den Sommer sucht Tamara, entsprechend der Anzahl der gemeldeten Schauspieler, nach einem Stück. Parallel werden Fortbildungsangebote wahrgenommen oder Markus Neuenschwander organisiert einen eigenen Fortbildungstag, zum Beispiel im Wald zum Thema „Nähe und Distanz“ mit einer Atemtherapeutin, die uns hilft, eine kräftige und feste Stimme zu erlangen oder zeigt, was ich mit meinen Händen mache.

Ende September kommt dann endlich die Nachricht - die Stückwahl ist getroffen! Ab jetzt läuft alles mit sehr viel Engagement von jedem Einzelnen. Nachdem die Textbücher verteilt sind, folgt eine sehr individuelle Kreativität, die wir nur erahnen können. Leseproben, technische Umsetzungsmöglichkeiten, Bühnenbauideen, Schmink- und Frisurvorschläge, Bar- und Saaldekoration, Requisiten und Kostüme werden gesucht. Alles soll stimmig sein und hat zum Ziel, den Theateraufführungen das i-Tüpfelchen aufzusetzen. Geplant sind je nach Stück ca. 35 Pro-

ben. Doch meistens werden es mehr - immer zum Schluss, wenn das Lampenfieber steigt.

Den Damen von der Volleyballmannschaft sagen wir Danke für ihre jährliche Bereitschaft, uns am Donnerstag ihren Trainingsabend zur Verfügung zu stellen.

Die Schauspielerinnen und Schauspieler beginnen mit der Rollenentwicklung. Bin ich alt oder jung, wie sieht mein Charakter aus? Entsprechend werden das Gangbild, die Sprache, die Mimik und die Gestik entwickelt. So kommt es vor, dass eigentlich sehr liebe Nachbarn einen mit einmal anschreien, ein grimmiges Gesicht machen beim „Guten Morgen sagen“ oder probieren vom Küchentisch zu springen. Die ersten Requisiten tauchen bei den Proben auf. Stöckelschuhe, auf denen frau oder man laufen lernen muss, schwere Koffer und Gehstöcke, damit das Humpeln so lange geübt werden kann, bis es in Fleisch und Blut übergeht.

Der Bühnenbau-Tag wird festgelegt und alle Handwerker und Handwerkerinnen stellen die Bühne auf. Dann wird geschraubt, genagelt und zum Schluss gemalt.

Zudem braucht es organisatorisch noch eine ganze Menge. Theres Wiggerhauser Plattner, die beste Co-Präsidentin, schreibt fleissig Briefe an die umliegenden Vereine, an die Gemeinde, an den Dorfpolizisten, an die Mitglieder und weitere. Die Werbetrommel wird von Bruno Frossard gerührt. Er sucht Sponsoren und kreierte mit Sybille Cueni zusammen unser Programmheft. Eine Buswerbung wird so nebenbei noch filmreif aufgeschaltet. Markus Wüthrich lässt seine Pressekontakte spielen. Christine Meury organisiert die Einsatzpläne für den Saalaufbau und die Festwirtschaft.

Unser Dank geht auch an den Turnverein und die Feldschützen für ihren immer sehr verlässlichen Einsatz.

Daniela Wey, unsere Kassiererin, bezahlt fleissig Rechnungen und bereitet die benötigten Geldkassetten vor.

Ruth Höfler hat den Vorverkauf im Griff und meldet bereits erste gute Vorverkaufszahlen. Jetzt fängt es so richtig an, im Bauch zu kribbeln. Doch das Bühnenbild ist noch nicht fertig, es fehlen noch Requisiten, eine neue Saalverdunkelung soll noch schnell angepasst werden und der Umbau mit dem Bühnenbild funktioniert auch noch nicht. Die Textsicherheit ist sehr schwankend und weder personen- noch situationsgebunden. Sie kommt und geht einfach. Und dann kommt die Generalprobe. Diese war bei unserer diesjährigen Aufführung „d Mutter und dr Engel“ eine mittelschwere Katastrophe - wie fast jedes Jahr. All jene, die diese gesehen haben, sollten auf jeden Fall danach auch noch ins Theater kommen.

Die Premiere war super. Ruth Höfler in der Hauptrolle war einmalig. Textsicher, rollstuhlgewandt, Mimik und Gestik waren perfekt. Einfach grandios. Ihre Schauspielkolleginnen ergänzten sie und machten die Aufführung zu einem Erfolg. Nicht zu vergessen ist unser spontan eingesprungener Engel (Angelwhite-One) für die Umbaupausen während der Blacks. Danke Theres!!! Du warst die perfekte Pausenfüllung oder auch das diesjährige i-Tüpfelchen!!!

Es war mal wieder eine tolle Zeit.  
Kirsten Spethmann, Präsidentin TGB



## Interview mit Emma (0,5jährig) aus Blauen



Emma, 6 Monate alt, kurz vor dem Interview mit dem „Blauner Dorfläbe“

*Blauner Dorfläbe: Emma, am 21. April dieses Jahres war so etwas wie eine historische Gemeindeversammlung in Blauen. Rund 100 Bewohnerinnen und Bewohner waren dabei, wir mögen uns nicht erinnern, wann es zum letzten Mal so viele Leute waren. Weshalb aber warst Du nicht dabei? Wir haben Dich vermisst!*

**Emma:** Das ist jetzt mal eine so richtig saublöde Frage, und das gleich zu Beginn dieses Interviews. Für so was hast Du mich geweckt? Warum wohl war ich nicht dabei, Du Eumell!? Weil ich sechs Monate alt bin und man erst mit 18 Jahren an eine solche Versammlung darf...!

*Richtig, daran hätten wir von der Redaktion eigentlich denken müssen. Ich habe noch zum Dieter gesagt: Hör mal, Präsi, diese Interview-Idee mit Emma, ich weiss nicht... die ist zwar hochbegabt, aber doch erst sechs Monate alt und...*

**Emma:** ...kann deshalb auch nicht sprechen! Und damit eigentlich auch dieses Interview nicht geben.

*Jetzt wirst Du ein wenig penetrant, Emma. Wir haben vor dem Gespräch abgemacht, dass dieses Interview wie ein Märchen sei. Im Märchen aber gibt es Wunder, und so eines haben wir, so dass Du als Halbjährige sehr wohl sprechen kannst. Jetzt halte Dich bitte auch an diese Abmachung.*

**Emma:** Ookay, wenn's denn halt sein muss, dann rede ich halt. Dann halte da mal meinen Nuggi, mit dem im Mund geht nämlich auch bei intelligenten Babys gar nix.

*Es gibt Pädagogen, die sagen, dass Nuggis für Kinder nicht....*

**Emma:** ...quatsch! Für mich ist der Nuggi, das was für Euch erwachsene Schluckspechte die Flasche ist! Schweif jetzt nicht ab, komme endlich zur ersten Frage!

*Einverstanden. Also, an dieser Gemeindeversammlung wurde intensiv, aber sehr sachlich über ein mögliches Kita diskutiert und schliesslich abgestimmt.*

**Emma:** Ich weiss, aber erst nachdem eine abgeänderte Vorlage präsentiert wurde...

*...richtig! Wie hättest Du gestimmt?*

**Emma:** Entweder mit Ja, mit Nein oder mit Enthaltung.

*So genau wollten wir es eigentlich nicht wissen. Ein anderer Entscheid wäre für Dich nicht in Frage gekommen?*

**Emma:** Doch, vielleicht ein Jein. Grundsätzlich finde ich aber so Kitas was Gutes. Ich freue mich jedenfalls, wenn ich mal so weit bin. Zwei-, dreimal in der Woche jemand anderen zu sehen als Mami oder Papi, das ist

doch echt cool. Abgesehen davon, können so meine Eltern auch mal einen Tag für sich sein...

*Die Gegner einer Kita argumentierten vor allem mit den Kosten...*

**Emma:** ...was ich schon verstehen kann. Das ist ein enorm wichtiger Faktor bei einem solch ambitionierten Projekt für eine derart kleine Kommune, wie es Blauen ist!

*Wow, Dein Wortschatz ist aber für eine Halbjährige bemerkenswert...*

**Emma:** ...schon vergessen? Das Ganze läuft ja unter Märchenwunder. Also, wenn schon denn schon...

*Stimmt, hast Recht. Aber es gibt ja auch noch andere Argumente als das Geld, oder?*

**Emma:** Klar, wir sind eine kinderfreundliche Gemeinde, wir wollen Neuzuzüger, möchten Familien nach Blauen holen, innovativ sein, zudem sind die Chancen, dass sich eine Kita selbst finanziert, sehr gut.

*Achtung, Emma, pass ein bisschen auf, dieses Interview soll ausgewogen sein und unparteiisch, also darfst Du nicht nur wie eine Befürworterin reden.*

**Emma:** Was soll das? Ist eine pointierte Meinung nicht gefragt?? Soll ich lieber wie ein Politiker Phrasen ohne Inhalt dreschen, so richtiges Blabla ohne Aussagekraft und Substanz...?! Apropos Blabla, das wäre doch auch ein Supername gewesen für diese neue Dorfzeitung. Blabla wie **Blauner Blatt**...

*Emma, Du schweifst wieder vom Thema ab. Es geht hier um Blauen und nicht um Blabla.*

*Also, was wünschst Du Dir als Jugendliche...*

**Emma:** ..als Säugling, wenn ich bitten darf...!

*...als Säugling in Zukunft von Blauen?*

**Emma:** Dass die Autofahrer nicht so durchs Dorf und die Seitenstrassen rasen, dass es mich ammligs im Kinderwagen fast umdreht und die Katzen in alle Windrichtung davon seggeln, ja, dass der Gemeinderat mal überlegt, ob nicht Tempo 30 eine Möglichkeit wäre...

*Sonst nichts?*

**Emma:** Lass mich doch einfach ausreden! Dass unsere Blauner Fussballarena einen ebenen Rasen bekommt, dann möchte ich einen neuen Kinderwagen und nicht so eine vergammelte Chaise, schau Dir mal das Bild an,



mit so was muss ich rum fahren!! Als letztes schliesslich wünsche ich mir, dass es im neuen Dorfladen immer genug Nutella hat...

*...nicht doch lieber frisches, sauberes Gemüse, frische Milch und Fleisch vom Fuchs, vom Aebi oder vom Jeisy???*

**Emma:** Natürlich, das auch, aber halt auch Nutella fürs Frühstück. Und dass es in der

neuen Dorfzytig auch ein, zwei Seiten für Kinder hat. Und dass meine Eltern nie wegziehen von Blauen. Denn ich mag nicht in der Stadt leben.

*Wieso weisst Du das schon, Du mit Deinen sechs Monaten?*

**Emma:** Jetzt reicht's mir. Wie oft muss ich noch sagen: Im Wundermärchen kann ich reden und wünschen und denken, wie ich will. Aber das will ich jetzt nicht mehr, sondern jetzt will ich in Ruhe die neue Ausgabe dieser Blauner Zeitung lesen. Also, gib mir den Nuggi zurück...

*Bitte!*

**Emma:** Bitte was????!?

*Man sagt bitte, wenn man etwas will!*

**Emma:** Wie soll ich das mit sechs Monaten schon wissen?! Abgesehen davon – hast Du danke für dieses Interview gesagt?

*Danke!*

**Emma:** Bitte.

## Interview mit Christian Mengelt

Der „Schweizer Grand Prix Design 2015“ des Bundesamtes für Kultur geht unter anderen auch an unseren Blauner Mitbürger Christian Mengelt.



Christian Mengelt (ganz rechts) und seine Partner vom Team'77

Seit 2007 verleiht das Bundesamt für Kultur den Preis «Schweizer Grand Prix Design». Die Auszeichnung geht an Designerinnen und Designer, welche die Qualität und Bedeutung Schweizer Designpraxis national und international repräsentieren. Mit ihrer Wahl für das Jahr 2015 anerkennt die Eidgenössische Designkommission «die herausragende und pionierhafte Bedeutung der Lebenswerke der Preisträger, welche entscheidende Impulse für das Kulturschaffen aus der Schweiz gegeben haben.»

Christian Mengelt erhält die Auszeichnung als Mitglied des Team'77, das 1977 von ihm, André Gürtler und Erich Gschwind als freie Arbeitsgemeinschaft für Projekte der Schriftgestaltung gegründet wurde. In der Medienmitteilung des Bundesamtes für Kultur wird insbesondere die «Entwicklung der legendären Schrift Haas Unica als epochaler Beitrag zur Schriftgestaltung in der Schweiz» hervorgehoben. Christian Mengelt hat aber

auch durch die Entwicklung anderer Schriften grafisch-gestalterische Meilensteine gesetzt.

**Gemeindepräsident Dieter Wissler gratulierte Christian Mengelt im Namen des Gemeinderats und der Einwohnergemeinde Blauen zu dieser aussergewöhnlichen Auszeichnung. Dabei entstand auch das nachstehende Interview.**

DW: Wie muss ich mir als Laie die Entwicklung einer neuen Schriftart vorstellen?

*ChM: Dies hat sich in den letzten 40 Jahren technisch radikal verändert: Wir haben die Buchstaben noch mit Bleistift und Pinsel auf Papier entworfen, diese Vorlagen wurden dann in aufwendigen Verfahren entweder für Bleisatz oder später für Fotosatz umgesetzt. Heute gibt es zur Schriftgestaltung hilfreiche Design-Software vom Entwurf bis zur fertigen Schrift. Das gestalterische Wissen und Können muss jedoch noch immer der Designer mitbringen. Unsere ersten Projekte haben wir mit der Haas'schen Schriftgiesserei in Münchenstein realisiert, später wurden unsere Schriftentwürfe von verschiedenen internationalen Herstellern lizenziert.*

DW: In meinem Word-Programm habe ich rund 250 verschiedene Schriftarten gezählt. Warum eigentlich so viele? Persönlich benütze ich zwei oder drei.

*ChM: Für unterschiedliche typografische Aufgaben braucht es natürlich auch ein Angebot von verschiedenen Schriftarten: Sei es im Buch oder in der Zeitung, in der Werbung für ein Plakat, eine Strassenbeschilderung oder im Internet. Es ist zum Teil jedoch auch eher eine modische Frage, wie bei den Autos, jeder möchte seine Lieblingsschrift.*

DW: Von 1972 bis 2001 hast Du an der Schule für Gestaltung in Basel gelehrt und warst Gastdozent an Designschulen und Universitäten in Europa und den USA. Was waren dabei berufliche Schwerpunkte?

*ChM: Ich habe in der Grafikfachklasse Schrift- und Zeichengestaltung unterrichtet; vom Entwurf eines Logos, einer Schriftmarke, von Zeichen- und Piktogramm-Systemen bis hin zum Entwurf einer Druckschrift.*

DW: Das Bundesamt für Kultur hat in seiner Medienmitteilung die Entwicklung der Schrift Haas Unica ganz besonders hervorgehoben. Kannst Du uns erklären warum das so ist?

*ChM: Die Haas Unica wurde von uns, dem Team'77 in den 70er-Jahren als Weiterentwicklung der Helvetica für den Fotosatz entwickelt. Diese Druckschrift fand damals in der typografischen Fachwelt grosse Anerkennung, wurde jedoch in der Folge wegen Lizenzstreitigkeiten nicht auf die neuen digitalen Medien übertragen. Anfangs dieses Jahres wurde die Schrift aufgrund vieler Nachfragen wieder neu herausgegeben. Die Haas Unica ist jedoch nur eine von einem guten Dutzend Schriften, die das Team'77 in all den Jahren entwickelt hat.*

DW: Nach diesen Highlights zurück zu den beruflichen Anfängen. Du hast eine Ausbildung als «Schriftenmaler.» Wie kamst Du zu diesem Beruf? Und wie ging es dann weiter?

*ChM: Weil ich gerne malte und zeichnete, habe ich in St. Gallen, wo ich aufgewachsen bin, eine Lehre als Schriftenmaler gemacht. Für eine Ausbildung an der Kunstgewerbeschule fehlte mir damals das Geld. Nach zweijähriger Tätigkeit in diesem Beruf habe ich dann eine Zweitausbildung an der Grafik-*

*fachklasse der Kunstgewerbeschule Basel absolviert.*

DW: Nach Deiner Pensionierung im Jahr 2001 hast Du Dich künstlerisch-gestaltend der Malerei zugewendet. Wie kam es dazu? Gibt es in Deiner Malkunst ebenfalls gewisse Schwerpunkte?

*ChM: Ich habe während meiner Ausbildungszeit und Tätigkeit als Grafiker und Lehrer immer auch freiberuflich gezeichnet und gemalt, nach meiner Pensionierung vom Lehramt konnte ich dies jedoch etwas zeitintensiver angehen. Schon recht früh habe ich mich mit der abstrakten Bildgestaltung auseinandergesetzt, der Ausdruck mit Form, Farbe und Bewegung ist heute meine Bildsprache.*

DW: Deine Frau Gret ist ebenfalls Malerin. Habt Ihr beide Euch über die Kunst gefunden? Und welchen Stellenwert hat die Malerei heute in Eurem Leben?

*ChM: Wir haben uns tatsächlich an der Kunstgewerbeschule in Basel kennen gelernt, haben zusammen ein Grafikeratelier geführt und beide an der Schule für Gestaltung, wie die Kunstgewerbeschule dann hiess, unterrichtet.*

*Die künstlerische Tätigkeit von Gret basiert mehr auf der zeichnerischen Auseinandersetzung mit Phänomenen der Natur. Sie hat zudem eine einmalige eigene Technik entwickelt, die Textur: der Zeichnung mit Nadel und Faden. Die künstlerische Arbeit hat für uns beide auch im Alter einen zentralen Stellenwert.*

DW: Zum Schluss. Du wohnst mit Deiner Familie seit 1987 in Blauen. Was hat Dich damals hierher gezogen? Und wie hat sich das Dorf inzwischen verändert?

*ChM: Die besonders schöne Lage von Blauen hat uns hierher geführt. Die Einwohnerzahl ist inzwischen von rund 500 auf über 700 gewachsen, Blauen hat aber seinen ländlichen Dorfcharakter bewahrt und liegt in einer traumhaften Umgebung mit viel Sonnenschein. Für uns, inzwischen etwas ältere Einwohner, bietet Blauen eine hohe Lebensqualität.*

## **Herzlich Willkommen liebe Schüler aus Nenzlingen!**

Im April haben die beiden Gemeindeversammlungen von Nenzlingen und Blauen mit sehr deutlichem Mehr einer schulischen Zusammenarbeit zugestimmt. Dieser Entscheid ist der Bevölkerung von Nenzlingen und insbesondere den Eltern der betreffenden Kinder sicher nicht leicht gefallen. Schliesslich bedeutet die Auflösung der Schule für ein Dorf immer einen grossen Verlust. Die Kindergartenkinder sowie die Erst- und Zweitklässler/-innen werden also ab August bei uns in Blauen den Kindergarten resp. die Schule besuchen. Dies bringt für die Schule Blauen den Vorteil, dass wir nun ab kommandem Schuljahr die 1. bis 6. Klassen wieder in drei Abteilungen führen können.

Wir, das heisst die Schulleitung, die Lehrpersonen und die Blauer Kinder, freuen uns auf diesen Zuwachs und werden uns bemühen, dass sich die Kinder aus Nenzlingen schnell und mit Freude in unserer Schule einleben und sich bei uns wohlfühlen werden. Dazu heissen wir sie alle ganz herzlich willkommen.

Rose-Marie Huber, Schulleitung

## **Hurra, wir haben gewonnen!!!!**

Sie mögen sich vielleicht an diesen Artikel erinnern? Publiziert im Blauen-Bricht Nr. 82 vom Oktober 2014.

In der Zwischenzeit haben wir (4. und 5. Klasse der Primarschule Blauen) unser Versprechen eingelöst und Schülerinnen und Schülern der Schule „Grace Children“ in Uganda einen Teil unseres Preisgeldes zukommen lassen.

Besondere Umstände haben es ermöglicht, dass der Check von € 300.-- durch unseren ehemaligen Klassenkameraden Leo Demond und die jetzige Viertklässlerin Olivia Demond überbracht werden konnte.

Silvia Franz und Rose-Marie Huber



## Herbstmarkt 2015

### Gesucht wird....

Für den Herbstmarkt am Samstag, 26. September 2015, haben wir bis heute insgesamt 34 Anmeldungen erhalten. 29 davon sind für 32 Marktstände, 5 sind für „Bewirtschaftungen“.

Das Angebot bei den Verkaufsständen geht von A bis Z, d.h. von Alpkäse über Gemüse zu Konfi, von Nusstorten über Trockenfleisch bis zu Zwiebelzöpfen und vieles mehr. Kulinarisch werden die Besucher verwöhnt im Chorstübli des Kirchenchors, in der Kaffee-stube des Musikvereins, im Café Hübeli und im Holzer-Beizli sowie am Grillstand vom „Milcher-Sepp-Laden“ und beim Fischchnusperli-Wagen. Geniessen kann man auch Frühlingsrollen und Öpfelchüechli.

Eines aber wird fehlen: die Spaghettistube der Jagdhornbläser in der Kulturschüre. Deshalb suchen wir Personen (oder einen Verein), die bereit sind, dort „etwas zum Essen“ anzubieten! Wer Lust und Spass hat, unsere Besucher in der schönen und einmaligen Kulturschüre zu bewirten, soll sich bitte sofort (bis spätestens 25. Juni) bei uns melden (Bernhard Bucher 061 761 21 32 oder Pierre Gürtler 061 761 17 30). Wenn sonst noch jemand gerne am Herbstmarkt teilnehmen möchte, kann er/sie sich ebenfalls noch melden.



Für den „kleinen“ Besucher haben wir auch einiges vorgesehen, so ist wiederum ein Karussell (oder eine Bahn) geplant, dann haben wir „Kinderschminken“ im Programm und als „Aktuellstes“: der Zirkus Maus wird ebenfalls bei uns auftreten. Und ein Örgelimann (oder -Frau) wird nostalgische Stimmung auf dem Markt aufleben lassen.

Und wenn das Wetter auch noch mitspielt, erleben wir alle wiederum einen tollen Herbstmarkt (wie eigentlich allewyl...).

In diesem Sinne freuen wir uns auf den 26. September 2015 am Herbstmarkt.

Pierre Gürtler

## Saison hat wieder begonnen



Das gemeinsame Fussballspielen auf dem Sportplatz „Kirchägerten“ (Wüthi's Arena) hat wieder begonnen.

Hast auch Du Lust, mal wieder einige Tore zu schiessen oder dich sportlich mit dem Ball auszutoben? Dann komm doch jeweils an einem Donnerstag-Abend (19.00 Uhr) auf den Sportplatz.

Wir freuen uns auf deine Unterstützung.

Markus Wüthrich

## Vatertag gleich Banntag 2015

Beim „Guter Brunnen“ versammelten sich am Donnerstag, 14. Mai 2015 um 13.30 Uhr, nach zwei Jahren erneut über hundert Personen zum Banntag. Gespannt warteten die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner und die Heimweh-Blauer auf die Worte von Ruedi Schmidlin, Präsident der Burgerkorporation Blauen.

Lässig, gut gekleidet, mit guten Schuhen und mit wunderschönem Blumenschmuck am Hut hielt er seine Ansprache. Anschliessend führte er uns, bei bestem Wanderwetter, über die Kirchägerten, Rüti, Dreiländersteinweg, Dreiländerstein, Krämerkrenz, der Ettinger Grenze entlang zum Blattenpass. Immer wieder gab er sein Wissen über den Wald und was die Geschichte so zu erzählen hat, an die Wandergruppe weiter. So erfahren die Banntägler, dass auf dem Blattenpass ein einsam gelegenes Wirtshaus stand. Vor 316 Jahren, im Jahr 1669, konnte die Dorfwatch von Blauen fremdes Gesindel festnehmen. Das Gesindel wurde nach Zwingen überführt und im Turm eingesperrt. Die einzige Frau wurde wegen der Schwarzenkunst für schuldig gesprochen und am 16. November 1699 hingerichtet. Die Männer wurden auf französische Galeeren verbannt. Da sich zu viel Gesindel auf der Blatten herumtrieb, wurde im 18. Jahrhundert das Wirtshaus auf der Blatten durch den Bischof geschlossen.

Auf dem Blattenpass, beim übergrossen Bänkli der BLKB, wurde die Banntaggruppe von der Schwyzerörgeli-Gruppe „Örgeli-Freaks“ musikalisch empfangen. Für den Hunger gab es die traditionelle Wurst mit Brot und für die Süssen ein traumhaftes Dessertbuffet – eben halt ein Blauner Kuchenbuffet! Zum Kaffee und Kuchen spielte die Musikgesellschaft Blauen auf. Die gängigen Lieder animierten die Banntägler, leise vor sich her zu summen. Beim Blaunerlied wurden die Hemmungen weggelegt und fast alle

sangen dieses wunderschöne Lied. Ein grosser Dank geht an die Musikanten und Musikantinnen sowie an den Dirigenten.

So ein traditioneller Banntag wäre vorzüglich geeignet für die rund dreissig Neuzuzüger, welche die Gemeinde dieses Jahr in Blauen begrüssen durfte. Deshalb heben wir das Glas auf eine gute Freundschaft, auf einen guten Trinkkameraden und sonstige gute neue Bekanntschaften!

„Hebets guet mitenander – Zyt isch z' wärtvoll“

Markus Wüthrich

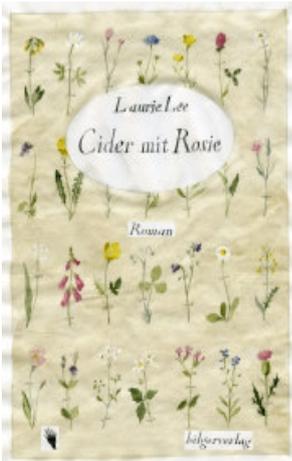


Das komplette Fotoalbum ist unter [www.blauen.ch/Portrait/Fotos](http://www.blauen.ch/Portrait/Fotos) einsehbar!

# Stimmungen und Stimmen

## Cider mit Rosie von Laurie Lee

### Buchbesprechung von Ursula Pecinska



Laurie Lees berührende Geschichte über seine Kindheit ist auch eine Liebeserklärung an seine wundervolle, kreative aber leicht weltfremde Mutter, die trotz allen Schicksalsschlägen ihre Heiterkeit bewahrt.

Seine Kindheitserinnerungen beginnen im Sommer 1917, als der dreijährige Laurie mit seiner Mutter, seinen beiden Brüdern sowie den vier älteren Halbgeschwistern in das kleine Dörfchen Slad in Gloucestershire zieht. Der Ehemann, überfordert mit seiner musischen aber chaotischen Frau Annie und seinen sieben Kindern, deponiert seine Familie in einem alten Haus in einem verwunschenen Garten und blieb fortan der grosse Abwesende. Die Geschwister erleben wundersames und unheimliches, lieben und zanken sich und entwickeln täglich kreative Überlebensstrategien. Poetisch und fantasievoll erzählt Laurie Lee seine eigene Kindheit, seine Schulzeit, seine erste Liebe und den abenteuerlichen Alltag im Kreise dieser bunten Kinderschar und seiner romantischen, leicht überspannten Mutter: *„...sie liebte die Welt und sah sie immer wieder neu mit einer Hoffnung, die nie erlosch. Sie war Künstlerin, Lichtspenderin, ein Original, ohne sich dessen bewusst zu sein...“*. Er beschreibt uns die Wunder und Schrecken der Natur, die skurrilen Bewohner im - von der techni-

schen Zivilisation noch unberührten - englischen Dorf und lässt uns rund 20 Jahre mit dieser aussergewöhnlichen Familie lachen, bangen und staunen. Ein wunderbares Buch, das man ungern aus den Händen legt.

**Cider mit Rosie** ist eine der schönsten Kindheitserinnerungen in der Literatur des zwanzigsten Jahrhunderts. In viele Sprachen übersetzt und mehrfach verfilmt ist **Laurie Lees** (1914-1997) weltberühmter Roman nun dank dem **bilgerverlag** in einer neuen Übersetzung und mit zauberhaften Aquarellen, gemalt von Laura Stoddart, auch auf Deutsch wieder greifbar.

304 Seiten, gebunden mit Lesebändchen  
bilgerverlag Zürich, CHF 36.00  
ISBN 978-3-03762-045-8

## Adieu, mein liebes Blauen!

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge nehme ich Abschied von Blauen. Ich lebte hier mit Armand seit 1988 und habe das Dorf und seine Menschen lieben gelernt. In alle den Jahren sind mir die Blauner, besonders auch die Älteren, ans Herz gewachsen, und ich fühlte mich unter ihnen daheim. Nach Armands Tod habe ich mich nach langem Überlegen entschlossen, mein Leben zu verändern. Ich werde nicht jünger und habe mir eine Wohnung mit altersgerechtem Umfeld gesucht und auch gefunden. Ich wünsche all meinen langjährigen Freunden von Herzen alles Gute.

Anita Cueni

# Spass und Unterhaltung

## Rätselhaftes Blauen

## Teilnahmebedingungen auf der nächsten Seite

1	2	3	4	5	6		7	8	9	10	11
12							13				
14			15			16					
	17	18							19	20	
21							22	23			
		24		25		26				27	
28	29						30		31		
32					33						

### Waagrecht

- 1 Dasselbst im Gemeinderat u.a. für den Strassenbau zuständig
- 12 Wird auch im Dorfladen betrieben
- 13 Man ist auch in London lieber to ..... al to late (y=i)
- 14 In Blauen stimmten 192 gegen eine Fusion mit ?
- 15 Wer auf dem ist, ist nicht teamfähig
- 17 Ein guter Wein ist es
- 19 Mitten in der Kaffeemuehle hockt ein grosser, flugunfähiger Vogel
- 21 Kleinwüchsig, in den Fabeln meist mit grosser Nase und kleinem Hirn
- 22 Ein Adliger, in der Standeshierarchie noch unter dem Ritter oder dem Freiherr, ein Tropfen nach der Art von 18 waagrecht ist es ebenfalls
- 24 Ein missmutiger Mensch kann es sofort wegen jeder Bagatelle werden, die Milch dagegen braucht mehrere Tage, und hängt man ....land an den gesuchten Begriff, ist man plötzlich in Westfalen
- 27 Kanton und Unternehmensform in jeder Lage
- 28 Um die zu sehen, braucht es eine untergehende Sonne samt richtigem Klima
- 32 Dieses Jahr war der ....tag in Blauen am 14. Mai, also an Auffahrt
- 33 Teil eines Gedichts oder eines Liedes – besser ohne Kata... davor

### Senkrecht

- 1 Fährt zum Beispiel von Chur nach Filisur
- 2 Die Rettenden Inseln für dürstende Wüstenwanderer
- 3 Guinea, Gelnhausen und Gendarmerie nationale haben dieses Kürzel, auch FCB-Teammanager Gusti Nussbaumer
- 4 Apropos FCB – so heisst der, der zwischen Jäggi und Oeri Präsident war, hat zudem viel mit 23 waagrecht zu tun
- 6 Aktiv, munter, manchmal auch ruhelos – aber ...dich nicht auf, wenn Du die Lösung nicht sofort findest
- 8 Wieso soll, wer im schönen Blauen lebt, in die ...schweifen?
- 9 Wonnemonat im E-Mail wie in Jamaica und Romainmotier
- 10 Gatte der Ente
- 11 Kurzer Heiliger
- 12 Religiöser Ritus
- 16 Das kurze chemische Element mit der Ordnungszahl 52 verbringt sich in Helene Fischers Hit „Atemlos“
- 18 Arme Menschen sind nicht auf ihnen gebettet
- 20 ...culpa, ....maxima culpa
- 21 Letzte Ruhestätte, auf dem Friedhof oder in der Pyramide
- 23 Wer zu bequem ist, Gleiches zu erwidern oder zweimal oder mehrfach zu schreiben oder zu sagen, schreibt oder sagt dies
- 25 Zum Vornamen des am 21. Dezember 2014 am Bodensee unverhofft verstorbenen Schlagerstars fehlt hier das „o“
- 26 Die eine Hälfte der FCB-Clubfarben
- 29 Hier nur kurz gefragt: Die grösste britische Fluggesellschaft
- 30 Dieses männliche Personalpronomen versteckt sich konsequenterweise in allen Herren – und in konsequenterweise
- 31 In Rust ist er, zwar riesig, auch wenn hier nur kurz gesucht (JoZ)

## Teilnahmebedingungen zum Preisrätsel auf der Vorderseite

Das Lösungswort wohnt am Emmenweg 10 und ergibt sich von oben links nach unten rechts in den eingefärbten Kästchen gelesen.



Das Lösungswort per Postkarte einsenden oder einwerfen an die Gemeindeverwaltung Blauen oder per Mail an [gemeinde@blauen.ch](mailto:gemeinde@blauen.ch). Einsendefrist bis 20. Mai 2015.

Eine Gewinnerin oder ein Gewinner wird ausgelost und erhält einen Gutschein vom Dorfladen Blauen im Wert von 4223 Rappen, gesponsert von:

Meury Zimmerei Bedachung AG, Baselstrasse 28, 4222 Zwingen ([www.meury-zimmerei.ch](http://www.meury-zimmerei.ch))

Auflösung und Name der Gewinnerin oder des Gewinners in der nächsten Ausgabe vom Juni 2015

## Lösung des Rätels im „Blauner Dorfläbe“, Ausgabe 1, Mai 2015

**Lösungswort:** Rotberg

**Gewinner:** Als Gewinner eines Gutscheines für den Blauner Dorfladen im Wert von 4223 Rappen wurde **Felix Schlenker** ausgelost. Herzlichen Glückwunsch!

## Lachen ist Gesund

Der Bewohner einer Wohnung im 5. Stock entdeckt im Blumenkasten auf seinem Balkon eine Schnecke. Er schmeisst sie vom Balkon auf die Straße. Nach 2 Jahren klingelt es an der Tür. Er macht die Tür auf. Da steht die Schnecke und sagt: "Was sollte die Aktion?"

Treffen sich ein Wolfshund und ein Ameisenbär. Fragt der Ameisenbär: "Und was bist du jetzt für ein Tier?" "Ich bin ein Wolfshund. Meine Mama war ein Wolf und mein Papa ein Hund. Und was bist du?" "Ich bin ein Ameisenbär!" "Glaub ich nicht..."

Wer hört alles und sagt nichts? Das Ohr

Wer hat Flügel, aber keine Federn? Das Fenster

Was ist sauber vor und schmutzig nach dem Waschen? Das Wasser

In welchem Raum kann man keine Bilder aufhängen? Im Weltraum

---

## Impressum

Redaktion: Daniela Wey, Dieter Wissler, Josef Zindel

Auflage 500

Nächste Ausgabe: Anfangs Juli 2015 (**Ausgabe Juli/August**)

Einsendeschluss: 15. Juni 2015

Es gilt in allen Texten auch dort, wo sie aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit nicht angeführt ist, die weibliche Form

# Kontakte

## Öffnungszeiten und Telefonnummern

### Gemeindeverwaltung Blauen, Dorfstrasse 15, 4223 Blauen

<b>Montag</b>	geschlossen	<b>14.00 - 16.00 Uhr</b>
<b>Dienstag</b>	<b>09.00 - 11.00 Uhr</b>	<b>14.00 - 18.00 Uhr</b>
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
<b>Donnerstag</b>	<b>09.00 - 11.00 Uhr</b>	<b>14.00 - 16.00 Uhr</b>
Freitag	geschlossen	geschlossen

### Notfallnummern

**112 / Internationaler Notruf**  
**117 / Polizei**  
**118 / Feuerwehr**  
**144 / Sanität**  
**1414 / Rega**

#### Gemeindepräsident

Dieter Wissler

**Telefon** **061 766 93 33**

E-Mail [dieter.wissler@bluewin.ch](mailto:dieter.wissler@bluewin.ch)

#### Vize-Gemeindepräsident

Andreas Vöggtlin

**Telefon** **061 761 12 53**

E-Mail [a.voegtlin@catvgroup.ch](mailto:a.voegtlin@catvgroup.ch)

#### Gemeindeverwalterin

- Sekretariat Burgerkorporation
- Sekretariat Meliorationskommission
- AHV-Zweigstelle

Daniela Wey

**Telefon** **061 761 17 73 (1)**

Fax **061 761 17 33**

E-Mail [gemeinde@blauen.ch](mailto:gemeinde@blauen.ch)

#### Finanzverwalterin

- Kassierin Burgerkorporation
- Kassierin Meliorationskommission
- Kassierin Forstrevier

Christine Meury-Cavegn

**Telefon** **061 761 17 73 (2)**

Fax **061 761 17 33**

E-Mail [finanzen@blauen.ch](mailto:finanzen@blauen.ch)

#### Abwart

Dominique Borruat

**Natel** **079 481 22 86**

Telefon (P) **061 761 24 72**

Frid Lisser

**Natel** **079 645 33 94**

Telefon (P) **061 761 37 01**

#### Aussendienstangestellter / Brunnen- und Wegmeister

Christoph Thüring

**Natel** **079 675 48 24**

#### Bauverwalter Vorderes Laufental

Thomas Hägeli

**Telefon** **061 751 14 07**

[thomas.haegeli@duggingen.bl.ch](mailto:thomas.haegeli@duggingen.bl.ch)

#### Gemeindepolizist

Markus Wüthrich

**Natel** **079 413 96 19**

#### Primarschule/Kindergarten Blauen

**Telefon** **061 763 07 92**

#### Burgerkorporation Blauen

Ruedi Schmidlin

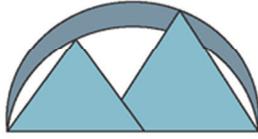
**Telefon (P)** **061 761 18 86**

#### Revierförster

Markus Schmidlin, Dittingen

**Telefon (P)** **061 761 49 56**

*Gute Bücher aus Blauen gibt's vom*



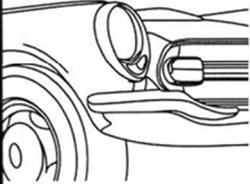
Mondberg Verlag am Rübackerweg 2

info@mondberg-verlag.ch

www.mondberg-verlag.ch



**RM GARAGE**



**Röbi Meury**  
4223 Blauen

Telefon 061 761 50 10  
Mobile 079 426 47 93  
info@rm-garage.ch  
www.rm-garage.ch

Josef Zindel **Texte**

Auf Ihre Bedürfnisse massgeschneidert  
Von der Recherche bis zum Manuskript  
Von der Idee bis zum Druck

Sie wolen ja, auch nicht das ir  
productt ausieht wie disen Saz

PR  
Korrespondenz  
Werbetexte  
Imagetexte  
Firmenportraits  
Broschüren  
Websites

Josef Zindel **Texte**  
Emmenweg 11  
4223 Blauen  
josef.zindel@fcb.ch  
www.josefzindel.ch  
+41 61 261 14 06  
+41 79 343 56 80

## Auch auf dieser Seite...

...könnte auch Ihr Inserat stehen. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind – und das zu sehr populären Preisen! Kontaktieren Sie bitte die Gemeindeverwaltung, 4223 Blauen unter [gemeinde@blauen.ch](mailto:gemeinde@blauen.ch)

### Richtpreise für eine Ausgabe

1/2 Seite Fr. 100.00  
1/4 Seite Fr. 75.00  
1/8 Seite Fr. 40.00

### Richtpreise für zehn Ausgaben

1/2 Seite Fr. 600.00  
1/4 Seite Fr. 450.00  
1/8 Seite Fr. 250.00